
Ausgewählte Neuzugänge in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung

www.idbb.de: Ausgewertete Fachliteratur im Juli 2009



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** wird seit Anfang der 1990er Jahre vom BIBB im Auftrag der **AG BFN** herausgegeben und ist seit Februar 2005 kostenfrei im Internet recherchierbar. Mit der Online-Präsenz wird den Nutzerinnen und Nutzern der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf die Datenbank ermöglicht. Der Online-Auftritt der LDBB wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das Projekt **KIBB** gefördert.

Ab 2007 erscheinen monatlich im KIBB-Portal unter dem Titel „**Neue Publikationen in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung**“ die Neuzugänge für die LDBB.

Die Literaturdatenbank umfasst zur Zeit ca. 48 000 Literaturnachweise ab dem Erscheinungsjahr 1988. Sie weist Fachliteratur zu allen Aspekten der Themenbereiche „Berufsbildung“ und „Berufsbildungsforschung“ nach. Die Nachweise enthalten bibliografische Angaben und sind mit Schlagwörtern, Abstracts (Kurzreferate) und einer Klassifikation (Klassifizierungssystem der beruflichen Bildung) inhaltlich erschlossen.

Die Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) ist die einzige Literaturdatenbank zur Berufsbildungsforschung in Deutschland, kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkungen im Internet recherchierbar und verbindet Aktualität der Nachweise mit hochwertiger Auswertung überwiegend unselbständiger Literatur wie Zeitschriftenaufsätze, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt zu recherchieren sind.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Literaturdatenbank liegt auf den folgenden **zehn thematischen Hauptfeldern**:

- Berufsbildungssystem, duales System
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufsbildungsforschung
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Lernorte in der Berufsbildung
- Personengruppen in der beruflichen Bildung (Zielgruppen, Bildungspersonal)
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 20.08.2009

1. Monografien, Online-Publikationen

Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2009 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Bundesinstitut für Berufsbildung [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2009. - 387 S. : Tab., Abb. - http://datenreport.bibb.de/media2009/datenreport_bbb_090525_screen.pdf [Zugriff: 28.7.2009]. - ISBN 978-3-88555-842-2

Mit Erscheinen des Berufsbildungsberichts 2009 bringt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erstmals einen ergänzenden Datenreport zum Berufsbildungsbericht heraus. Dieser bietet umfassende Informationen, Daten und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung in Deutschland. Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2009 besteht aus vier Kapiteln: In den ersten beiden Kapiteln werden zentrale Indikatoren zur beruflichen Aus- und Weiterbildung dargestellt und Entwicklungen im Zeitverlauf abgebildet. Darüber hinaus werden jeweils unterschiedliche Schwerpunktthemen behandelt. Thema des Berichtes 2009 sind "Ausbildungsbausteine". In einem weiteren Kapitel werden Entwicklungen in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit beleuchtet. (BIBB-Doku)

Kompetenzen für die globale Wirtschaft : Begriffe - Erwartungen - Entwicklungsansätze / Anke Bahl [Hrsg.] ; Rudolf Camerer [Mitarb.] ; Deborah Bachmann [Mitarb.] ; Thomas Wägenbaur [Mitarb.] ; Anke Settelmeyer [Mitarb.] ; Karola Hörsch [Mitarb.] ; Jürgen Kutscha [Mitarb.] ; Johanna Dahm [Mitarb.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 225 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung). - ISBN 978-3-7639-1126-4

"Durch die Globalisierung der Wirtschaft treffen unterschiedliche national bestimmte Kulturen, Techniktraditionen und Arbeitsstile aufeinander, was die Beschäftigten vor neue Anforderungen stellt. Interkulturelle Kompetenzen werden im Arbeitsleben immer wichtiger, doch wie kann man sie definieren und bewerten? Welche Erwartungen verbinden Wirtschaft und Bildungspolitik auf nationaler und europäischer Ebene mit ihren Forderungen, diese Kompetenzen in Ausbildung und Studium zu entwickeln? Welche Konzepte und Lehransätze werden hierfür bereits in Schule, Hochschule und Wirtschaft erprobt? Die Beiträge dieses Sammelbandes beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven und bieten Anregungen für einen weiterführenden Dialog." (Verlag, BIBB-Doku)

Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich : Beiträge zur Entwicklung / Jörg Markowitsch [Hrsg.]. - Münster : Lit-Verlag, 2009. - 243 S. : Literaturangaben, Tab. - (Studies in Lifelong Learning ; 3) . - ISBN 978-3-643-50022-9

"Angeregt durch die Empfehlung der Europäischen Union zur Etablierung eines Europäischen Qualifikationsrahmens arbeiten derzeit viele Länder Europas an der Entwicklung nationaler Qualifikationsrahmen. Die Idee, Bildung nicht wie bisher über Schuljahre, Studienzeiten, Lerninhalte und Lernorte zu definieren, sondern Qualifikationen anhand des Niveaus der erreichten Lernergebnisse zu klassifizieren, ist jedoch nicht auf Europa beschränkt. In den USA, Kanada, Australien, Asien und Afrika finden ähnliche Entwicklungen statt, und man darf gespannt sein, ob diese Bemühungen tatsächlich dazu geeignet sind, den erhofften Beitrag zum Konzept des lebenslangen Lernens zu leisten. Der vorliegende Band versammelt ausgewählte Beiträge, die im Zuge der ersten Entwicklungsphase des Nationalen Qualifikationsrahmens in Österreich in den Jahren 2007 und 2008 entstanden sind. Er bietet damit einem weiten Kreis Interessierter sowohl eine

Dokumentation der österreichischen Aktivitäten in dieser Phase als auch Analysen und Hintergrundinformationen zu diesem international wichtigen Thema." (Hrsg., BIBB-Doku)

Qualitätssicherung im Bildungssystem : eine aktuelle Zwischenbilanz / Eckhard Klieme [Hrsg.] ; Rudolf Tippeck [Hrsg.]. - Weinheim : Beltz, 2008. - 226 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Zeitschrift für Pädagogik: Beiheft ; 53) (Zeitschrift für Pädagogik ; 53)

Die Zeitschrift für Pädagogik legt mit diesem Beiheft eine zweite Zwischenbilanz der deutschsprachigen Qualitätsdebatte und ihrer internationalen Referenzen vor. Ging es in der ersten Bilanz aus dem Jahre 2000 darum, eine neue Terminologie begrifflich zu bearbeiten, werden nun die verschiedenen Spielarten der Implementation von Qualitätssicherungsverfahren in den Bildungsbereichen dokumentiert, ihre konzeptionellen Grundlagen offengelegt und die damit verbundenen theoretischen und praktischen Probleme diskutiert. Das deutsche Bildungswesen hat sich durch die Einführung von Qualitätssicherungsverfahren grundlegend verändert und dessen Notwendigkeit ist nicht mehr umstritten. Die Beiträge dokumentieren den Wandel, indem sie den zentralen Stellenwert der Prozesse betonen, d.h. dass Bildungsqualität zuvorderst an der Qualität von Prozessen festzumachen ist, auch wenn sich empirische Studien und Evaluationen an erzielten (Lern-)Ergebnissen als Maßstäbe orientieren. Die unterschiedlichen Sichtweisen, hinter denen je spezifische Traditionen und Entwicklungswege in den Bereichen des Bildungswesens stehen, führen je zu unterschiedlichen Bewertungen des Prinzips der Qualitätssicherung: neutral als Leitkonzept aktueller Diskurse, positiv als Chiffre für Reformdebatten oder auch negativ als bloßes Etikett für politisch oder marktwirtschaftlich inspirierte Eingriffe in pädagogische Arbeit. Die Beiträge im ersten Teil beschreiben die Qualitätssicherung in den Bildungsbereichen (Elementarbereich, allgemeinbildendes Schulwesen, Sozialpädagogik, Berufliche Bildung, Weiterbildung, Hochschulbildung, Erziehungswissenschaft); die Beiträge im zweiten Teil haben die Implementierung von Qualitätssicherung zum Gegenstand. Zum einen geht es hier um Implementierung am Beispiel Schule und zum anderen wird ein Blick auf die Bedingungen des Gelingens der Implementation von Bildungsstandards aus internationaler Sicht geworfen. (Hrsg., BIBB-Doku)

Viel Licht - aber auch Schatten : Qualität dualer Berufsausbildung in Deutschland aus Sicht der Auszubildenden / Ursula Beicht ; Andreas Krewerth ; Verena Eberhardt ; Mona Granato. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 16 S. : Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 9/09) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a12_bibbreport_2009_09.pdf [Zugriff 14.7.2009]

"Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen haben bei der Organisation und Durchführung dualer Ausbildungen relativ große Spielräume. Zwar sind mit dem Berufsbildungsgesetz und den Ausbildungsordnungen bundeseinheitliche Rahmenbedingungen und Inhalte für den betrieblichen Teil der Ausbildung festgelegt, und für den berufsschulischen Teil bilden die Schulgesetze und Lehrpläne der Länder die Grundlage. Wie jedoch auf dieser Basis die Ausbildungspraxis in Betrieben und Berufsschulen aktuell ausgestaltet wird und wie Auszubildende die daraus resultierende Ausbildungsqualität beurteilen, ist bisher nur unzureichend bekannt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat hierzu rund 6.000 Auszubildende aus 15 dualen Ausbildungsberufen befragt. Auf Grundlage eines komplexen Qualitätsmodells werden die Urteile der Auszubildenden aus den unterschiedlichen Berufen miteinander verglichen. Hierbei zeigen sich die Stärken des dualen Berufsbildungssystems, aber auch Bereiche, an denen die häufig geforderte Qualitätsentwicklung ansetzen sollte." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Weiterbildung älterer Arbeitnehmerinnen / Kurt Schmid ; Norbert Kailer. - Wien : AMS, 2008. - 264 S. -

http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Enbericht_aeltere_weiterbildung_schmid_ibw.pdf [Zugriff 10.7.2009]

Kernthema der Studie ist die Weiterbildung älterer ArbeitnehmerInnen in Österreich. Zusätzlich werden anhand einer internationalen Maßnahmenanalyse und ExpertInnen-Interviews Optionen zu einer Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung älterer ArbeitnehmerInnen abgeleitet. (BIBB-Doku)

2. Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

Akkreditierung, Zertifizierung, Standardisierung : Themenschwerpunkt / Marianne Friese ; Dieter Frommberger. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 116/117, S. 4-7

Akkreditierung, Zertifizierung und Standardisierung sind Begriffe, die im gegenwärtigen Fachdiskurs der Berufsbildung eine hohe Aufmerksamkeit erfahren. Dafür sind zum einen europäische und internationale Entwicklungen der Berufsbildung impulsgebend, zum anderen werden im Zuge der Berufsbildungsreform in Deutschland gleichfalls neue Konzepte und Instrumente für die Zertifizierung und Steuerung beruflicher Bildungsprozesse entwickelt. Allerdings setzen sie alternative Akzente und transportieren eine in Deutschland eher neue und mit großer Skepsis betrachtete Steuerungsphilosophie. Die Möglichkeiten und Grenzen werden an verschiedenen Beispielen (Konzepte, Praxisfelder, Akteure und Zielgruppen) dargestellt und diskutiert. Dabei wird das breite Spektrum der beruflichen Bildung eingefangen, von der Berufsausbildungsvorbereitung über die betriebliche und schulische Berufsausbildung bis zur beruflichen Weiterbildung, von der akademischen Ausbildung des Bildungspersonals bis zur europäischen Berufsbildungspolitik. (BIBB-Doku)

Analysepotenziale des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) für die empirische Bildungsforschung / Henning Lohmann ; Katharina C. Spieß ; Olaf Groh-Samberg ; Jürgen Schupp. - Literaturangaben, Abb., Anh.

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 12 (2009), H. 2, S. 252-280

"In Deutschland stehen für Fragen der empirischen Bildungsforschung bislang überwiegend Querschnittserhebungen zur Verfügung, die ergänzt werden durch länderspezifische bzw. gruppenspezifische Längsschnitterhebungen. Zudem sind diese in der Regel auf einzelne Übergänge im Bildungssystem fokussiert. Die Herausforderung einer lebensverlaufstheoretischen Bildungsforschung liegt jedoch in der Analyse von Bildungs- und Kompetenzentwicklungen über den gesamten Lebenslauf hinweg, und zwar in Abhängigkeit von institutionellen und lebensweltlichen Kontexten. Dieser Beitrag zeigt die Möglichkeiten auf, die das Sozio-ökonomische Panel (SOEP), eine seit 25 Jahren laufende Haushalts- und Personenbefragung, für die empirische Bildungsforschung bietet. Neben der Erläuterung verfügbarer Bildungsinformationen und methodischer Innovationen des bildungsbezogenen Erhebungsprogramms werden die komparativen Stärken des SOEP dargelegt, die insbesondere in Bildungsanalysen 'von der Wiege bis zur Bahre' und im intergenerationalen und familiären Kontext bestehen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Auf dem Weg in die späte Freiheit? : Untersuchung zum biografischen Lernen /

Stephanie Kessens-Wittemann. - Literaturangaben.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - 20 (2009), H. 3, S. 27-29

"Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft hat dazu geführt, dass die Zeitspanne nach der Berufstätigkeit heute in der Regel ebenso lange dauert wie Kindheit, Jugend und Ausbildung zusammen. Das Alter als eine lange und zu gestaltende Lebensphase rückt zunehmend in den Fokus der Erwachsenenbildungsforschung. Das vorgestellte Forschungsprojekt mit dem Titel "Auf dem Weg in die späte Freiheit" leistet einen Beitrag dazu, die nachberufliche Lebensphase im Kontext möglicher Handlungsfelder für die Erwachsenenbildung über einen subjektorientierten Forschungszugang näher zu beleuchten." Der Frage nach dem Stellenwert beruflicher Identität kommt im Projekt eine besondere Bedeutung zu. Im Beitrag werden zentrale Begriffe, das Vorgehen und erste Ergebnisse des Forschungsprojekts dargestellt. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ausgelernt?: Befunde, Interpretationen und Empfehlungen zum lebensbegleitenden Lernen älterer Menschen / Reinhold Weiß. - Literaturangaben, Tab.

In: Altern, Bildung und lebenslanges Lernen : Altern in Deutschland Band 2 / Ursula M.

Staudinger [Hrsg.] ; Heike Heidemeier [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2009), S. 43-61

ISBN 978-3-8047-2543-0

"Stärker als andere hoch entwickelte Industriestaaten steht Deutschland vor weitreichenden demographischen Veränderungen. Die Einwohnerzahl wird nach dem Jahr 2020 sinken, gleichzeitig steigen die Lebenserwartung und das Durchschnittsalter deutlich an. Für den Arbeitsmarkt und die betriebliche Personalpolitik bedeutet dies, dass der Bedarf an Fachkräften durch die Rekrutierung jüngerer Absolventen des Bildungswesens nicht ausreichend gedeckt werden kann. Unternehmen werden daher verstärkt auf ältere Fachkräfte zurückgreifen müssen. Dazu muss aber rechtzeitig Vorsorge getroffen werden. Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen werden in dieser Situation zu einem Schlüssel für die Bewältigung von Innovationsprozessen. Dies gilt umso mehr, als Kompetenzen, die in einer Erstausbildung - gleich welcher Art - erworben worden sind, längst nicht mehr für das gesamte Berufsleben ausreichen. Die für die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit, die gesellschaftliche Partizipation wie auch für ein selbstbestimmtes Leben erforderlichen Kompetenzen müssen ständig aktualisiert und weiterentwickelt werden. Weiterbildung und ein lebensbegleitendes Lernen müssen deshalb einen größeren Stellenwert, gerade auch in Relation zur Erstausbildung, erhalten. vor diesem Hintergrund geht der folgende Beitrag der Frage nach, ob und in welcher Weise Ältere an Weiterbildung und lebensbegleitendem Lernen partizipieren, durch welche Faktoren sich eine geringe Weiterbildungsbeteiligung erklären lässt und wie die Beteiligung älterer Menschen erhöht werden kann. Grundlage der Analyse sind vorliegende empirische Untersuchungen, insbesondere auch solche des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsausbildung in Krisenzeiten : Ausbildungsmarkt 2009 / Reinhard Zedler.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 6, S. 18-25

Ausgehend von einem Rückblick auf den Lehrstellenrekord 2008 gibt der Beitrag einen Ausblick auf den Ausbildungsmarkt 2009 im Spiegel von Unternehmensbefragungen. (BIBB-Doku)

Bildung für den Übergang : sozialpädagogische Anforderungen an Jugendsozialarbeit
/ Andreas Oehme ; Wolfgang Schroer. - Literaturangaben.

In: Dreizehn : Zeitschrift für Jugendsozialarbeit. - (2009), H. 3, S. 20-23

Die Autoren diskutieren sozialpädagogische Anforderungen an die Jugendsozialarbeit. Aus ihrer Sicht werde diese den gegenwärtigen Herausforderungen nicht gerecht, soweit sie nur kompensatorische Hilfen anbietet wie eine nachholende oder begleitete Berufsausbildung. Um Jugendliche beim Übergang in das Erwachsenen- und Berufsleben erfolgreich zu unterstützen, sei eine Sozialpädagogik des Übergangs vonnöten, die junge Menschen biografisch begleitet und ihnen dabei neue Gestaltungsräume eröffnet. Ein zentrales Problem sehen die Autoren in der Vorstellung eines 'regulären' Übergangs in Arbeit, der einst Normalität war, es aber heute für einen Teil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht mehr ist. Jugendsozialarbeit sollte sich aus der Fixierung an den bisherigen institutionalisierten Bildungswegen lösen und die gesellschaftliche Gestalt der Jugend und der Übergänge ins Erwachsenenalter neu betrachten. Für diesen Perspektivwechsel müssen die Jugendlichen als Akteure im Übergang wahrgenommen und deren biografische Potenziale stärker aufgenommen werden. (BIBB-Doku)

Bildungsgerechtigkeit - aber wie? / Gerhard Christe ; Roman Reisch.

In: Dreizehn : Zeitschrift für Jugendsozialarbeit. - (2009), H. 3, S. 4-11

Durch seine hohe Selektivität verwehrt das deutsche Bildungssystem vielen Jugendlichen die Beteiligung an weiterführender Bildung und trägt damit zur Spaltung der Gesellschaft bei. Probleme des allgemeinbildenden Schulsystems setzen sich im Berufsbildungssystem fort. Der Beitrag analysiert die Gründe hierfür und zeigt Möglichkeiten auf, mehr Gerechtigkeit im Bildungssystem zu verwirklichen. (BIBB-Doku)

Bildungsscheck NRW : Evaluation eines Förderinstruments / Peter Jablonka. - Abb.

In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung. - (2009), H. 3, S. 45-48

"Der Bildungsscheck in Nordrhein-Westfalen ist ein seit 2006 laufendes nachfrageorientiertes Förderinstrument für die berufliche Weiterbildung. Aus einer 2008 abgeschlossenen Fremdevaluierung werden hier zentrale Ergebnisse vorgestellt. Die quantitativen Zielvorgaben wurden oder werden voraussichtlich noch erreicht (212.000 geförderte Teilnahmen und 42.000 erreichte Klein- und Mittelbetriebe bis 2013; Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung in KMU um zwei Prozent). Kritisch hält der Beitrag fest, dass erhebliche Mitnahmeeffekte zu beobachten sind. Qualitative Zielvorgaben wurden teilweise noch nicht eingelöst, etwa das Erreichen bildungsferner Gruppen oder die Mobilisierung von Kleinbetrieben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Comparative Adult Education : der internationale Blick auf die Erwachsenenbildung / Jost Reischmann. - Literaturangaben.

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - 59 (2009), H. 2, S. 140-151

"Der Beitrag gibt einen Überblick über den Stand der international vergleichenden Andragogik und diskutiert einige Probleme der Positionierung Deutschlands im internationalen Kontext. Es wird gezeigt, dass internationale Kontakte und Austausch in der Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung in vielfältiger Form und über einen erheblichen

Zeitraum hinweg gepflegt wurden und werden. Als zentrale Argumente für den internationalen Vergleich werden ‚Borrowing‘ (das Übernehmen von Erfahrungen und Modellen aus dem Ausland) und ‚Understanding‘ dargestellt. Dann werden verschiedene Typen international vergleichender Arbeiten systematisiert. Zum Schluss wird gefragt, welche Möglichkeiten sich aus der Globalisierung für die deutsche Erwachsenenbildung ergeben.“ (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Dinosaurier der Weiterbildungspolitik? : Erwachsenenbildungsgesetze vor dem Aussterben oder der Revitalisierung / Markus Tolksdorf. - Literaturhinweise.

In: Erwachsenenbildung : EB ; Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis. - 55 (2009), H. 2, S. 68-74

"Politisch umstritten, von der Wissenschaft kritisiert, aber in der Bildungspraxis unverändert gültig sind die Landesgesetze zur Erwachsenen- und Weiterbildung." Der Beitrag fasst zunächst die Bewertungen zur Landesgesetzgebung in der Weiterbildung zusammen und zeichnet in einem zweiten Schritt aktuelle weiterbildungspolitische Entwicklungen und Forderungen auf Bundesebene nach und bezieht sie auf die bestehenden Instrumente. An der Weiterbildungspolitik wird besonders kritisiert, dass die Institutionalisierung der Weiterbildung als eigenständiger und gleichberechtigter vierter Bereich des Bildungswesens gescheitert ist. Die Verminderung der staatlichen finanziellen Ressourcen seit 1994 hat die Realisierung der politischen Ziele der Landesgesetze zur Weiterbildung geschwächt. Positiv bewertet wird die Föderalismusreform, die in Zielsetzung und Konzeption der Weiterbildungspolitik weitgehend den Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung folgt. (BIBB-Doku)

Educational progression of second-generation immigrants and immigrant children /

Björg Colding ; Leif Husted ; Hans Hummelgaard. - Literaturangaben, Tab.

In: Economics of education review. - 28 (2009), H. 4, S. 434-443

"This paper provides important new insights into the reasons for the observed gap in educational attainment between children of immigrants and natives in Denmark using a dynamic discrete model of educational choices to determine at what stages of their educational careers children of immigrants face barriers to educational progression and how background characteristics affect educational choices at different points in the educational system. The main findings of the paper are that dropout rates from vocational upper secondary education are much higher among children of immigrants and that strengthening family characteristics reduces the dropout rates. However, behavioral differences and/or differences in constraints and institutional factors are also important barriers and thus determinants of the observed educational gaps as is age at immigration." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Einsatz interkultureller Kompetenz am Arbeitsplatz - Beobachtungen aus der beruflichen Praxis von Fachkräften mit Migrationshintergrund / Anke Settlemeyer ; Karola Hörsch. - Literaturangaben.

In: Kompetenzen für die globale Wirtschaft : Begriffe - Erwartungen - Entwicklungsansätze / Anke Bahl [Hrsg.] ; Rudolf Camerer [Mitarb.] ; Deborah Bachmann [Mitarb.] ; Thomas Wägenbaur [Mitarb.] ; Anke Settlemeyer [Mitarb.] ; Karola Hörsch [Mitarb.] ; Jürgen Kutscha [Mitarb.] ; Johanna Dahm [Mitarb.]. - Bielefeld. - (2009), S. 89-105

ISBN 978-3-7639-1126-4

Die Autorinnen zeigen, welcher Perspektivwechsel sich ergibt, wenn man im Hinblick auf interkulturelle Fragestellungen am Arbeitsplatz nicht nur die Sicht von Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft einnimmt, sondern auch die Erfahrung von Fachkräften mit Migrationshintergrund berücksichtigt. Ausgehend von der begrifflichen Fassung interkultureller Kompetenz, die Personen mit Migrationshintergrund im Berufsalltag einsetzen, entwickeln sie Vorschläge, wie die bei dieser Gruppe bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenzen in der dualen Berufsausbildung gezielter genutzt und weiter befördert werden können. (BIBB-Doku)

Frauenberufe, Männerberufe: Karten neu gemischt / Britta Matthes ; Wolfgang Biersack. - Literaturangaben, Abb.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2009), H. 1, S. 18-23

Frauen und Männern steht heute theoretisch jeder Beruf offen. An der Spaltung des Arbeitsmarktes in Frauen- und Männerberufe hat sich in Deutschland insgesamt jedoch wenig geändert. Lediglich das Niveau der Segregation ist unterschiedlich. Die Entwicklung der Männer- und Frauenanteile in den Berufen zeigt, dass Männer ihren Anteil vorwiegend in nichtakademischen Berufen ausbauen. Demgegenüber ist der Frauenanteil in den Naturwissenschaften von 20 auf 30 Prozent gestiegen. Hinter der stabil erscheinenden starken Segregation des deutschen Arbeitsmarktes zeichnen sich gegenläufige Veränderungen in einzelnen Berufen ab. Frauen ist es in den letzten Jahren gelungen, in hochqualifizierte Misch- und Männerberufe einzusteigen. Ihre bessere Schul- und Ausbildung schlägt sich zunehmend in einer besseren Positionierung auf dem Arbeitsmarkt nieder. (BIBB-Doku)

Geschichte und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung : Daten, Fakten, Erkenntnisse / Angelika Puhmann. - Literaturangaben.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 12-17

Die Autorin bilanziert die Entwicklung zur Umsetzung von Ausbildung in Teilzeit vor und nach der gesetzlichen Änderung des § 8 Berufsausbildungsgesetz (BBiG) und fasst Erfahrungen von bundesweiten Modellprojekten zusammen. Mit den Empfehlungen des Hauptausschusses des BIBB zur Teilzeitberufsausbildung 2008 wurde der Prozess der Regulierung abgeschlossen und Teilzeitausbildung damit zur Regel. Jedoch gibt es weiteren Handlungsbedarf, vor allem bei ALG-II-Beziehern in Bezug auf eine adäquate Finanzierungsregelung. Bedarf wird auch bei der schulischen Berufsausbildung und bei Ausbildungsstellen im öffentlichen Dienst gesehen. die standardmäßig mit der Möglichkeit der Teilzeitausbildung ausgeschrieben werden sollten. (BIBB-Doku)

Individuelle Förderung von Kompetenzen - Curriculare und didaktisch-methodische Optionen / H.-Hugo Kremer ; Andrea Zoyke. - Literaturangaben, Abb.

In: Erziehungswissenschaft und Beruf : Vierteljahresschrift für Unterrichtspraxis und Lehrerbildung / Alfons Kaier [Hrsg.]. - 57 (2009), H. 2, S. 163-173

In einer Evaluationsstudie zum Berufsgrundbildungsjahr in Hessen wurde ermittelt, dass sich eine verkürzte Berufsausbildung nach Absolvierung des Berufsgrundbildungsjahres nur

selten realisieren lässt. Auch die Einführung der Anrechnungsverordnung hat nicht zu einer nennenswerten Verbesserung dieser Situation geführt, da diese auf eine weitgehende Ablehnung seitens der Betriebe stößt. Sowohl die starke Heterogenität der Zielgruppe als auch die insgesamt als eher mangelhaft eingestufte Ausbildungsreife drängen nach einer individuellen Förderung der Schüler. Sie zielt darauf, den einzelnen Lernenden in den Mittelpunkt zu stellen, individuelle Lernwege und -ziele zuzulassen und diese zu unterstützen, indem Lernumgebungen gestaltet werden, die den Lernenden in seiner Kompetenzentwicklung stärken. Wichtig am Ende des BGJ ist die Implementierung entsprechender Strukturen und Verfahren des Übergangsmangements in Ausbildung. (BIBB-Doku)

Intercoder-Reliabilität bei der Berufscodierung nach der ISCO-88 und Validität des sozioökonomischen Status / Kai Maaz ; Ulrich Trautwein ; Cornelia Gresch ; Oliver Lütke ; Rainer Watermann. - Literaturangaben, Tab.
In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 12 (2009), H. 2, S. 281-301

"Indikatoren der sozialen Herkunft gehören seit jeher zu den Standardinstrumenten der empirischen Bildungsforschung. Die Bildung valider Rangskalen und Kategoriensysteme zur Erfassung der sozialen Herkunft setzt eine differenzierte Erfassung des Berufs und der ausgeübten beruflichen Tätigkeit der Eltern voraus. Die Codierung dieser Angaben nach standardisierten Vorgaben ist ein komplexer Prozess. Der vorliegende Beitrag untersucht die Intercoder-Reliabilität von Berufscodierungen nach der ISCO-88 sowie die aus diesen Codes generierten Werte für den sozioökonomischen Status (ISEI) anhand der Angaben einer Zufallsstichprobe von 300 Abiturienten zum Beruf der Mutter und des Vaters. Hierfür wurde zum einen eine Doppelcodierung professioneller Codierer und zum anderen eine in Eigenregie durchgeführte Doppelcodierung vorgenommen. Die Ergebnisse zeigen, dass der ISCO-Code zwischen verschiedenen Codierungen nur in etwas mehr als 50 Prozent genau übereinstimmt. Die Validität des darauf beruhenden Indexes für den sozioökonomischen Status kann dagegen als sehr gut bezeichnet werden. Die Korrelationen zwischen den ISEI-Werten, die auf der Basis der Codierungen der unterschiedlichen Codierer generiert wurden, fielen sehr hoch aus. Die Vorhersagekraft des familiären Hintergrunds variierte nicht zwischen den Codierungen der unterschiedlichen Codierer." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzorientierter Unterricht (KOU) an Polytechnischen Schulen (PTS) : Längsschnittuntersuchung eines Unterrichtsmodells für berufsvorbereitende Schulen in Österreich / Dietmar Chodura ; Franz Hofmann. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Empirische Pädagogik : Zeitschrift zu Theorie und Praxis erziehungswissenschaftlicher Forschung. - 23 (2009), H. 2, S. 143-169

"Kompetenzorientierter Unterricht (KOU) nach Jäger (2001) versucht mittels Funktionalisierung allgemein bildender Fächer die Leistung der Schüler zu steigern. Ferner beabsichtigt er durch eine umfassende Förderung von Schlüsselkompetenzen beim Schüler leistungsmotivierend und die Aggression mindernd zu wirken. Nach umfassendem Methodentraining der beteiligten Lehrkräfte wurde dieses Konzept österreichweit im Schuljahr 2006/07 an fünf Pilotschulen bei jeweils mindestens zwei Gruppen des Fachbereichs 'Metall' pro Schule erprobt und seine Wirkung auf die Leistungsmotivation, die Mathematikleistung und ausgewählte Dimensionen des empfundenen Klassenklimas im Zuge einer experimentellen Längsschnittuntersuchung mittels standardisierter Tests und Fragebögen erforscht. Die Ergebnisse zeigen, dass kompetenzorientiert geführte Gruppen eine signifikant höhere Mathematikleistung und Leistungsmotivation aufweisen. Gleichfalls verbessert sich das Klassenklima im Vergleich zur Kontrollgruppe signifikant in den

Bereichen Klassengemeinschaft und Aggressivität. Aufgrund dieser Ergebnisse scheint daher eine Weiterverfolgung des Konzepts erfolgversprechend." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Konsequenzen der Globalisierung : Fernstudien und Bildungsdienstleistungen / Anke Grotluschen. - Literaturangaben.

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - 59 (2009), H. 2, S. 131-139

"Vor einigen Jahren lief die Diskussion um das General Agreement on Trade in Services (GATS) auf Hochtouren. Ein leitendes Thema der Diskussion waren Sorgen um die Privatisierung des deutschen Bildungssystems, um die Unterschreitung erreichter Standards und um das Eindringen Dritter in bisher scheinbar geschützte Hoheitsgebiete. Es ist also zu analysieren, welche Folgen die internationalen Verhandlungen und Deregulierungen für die Weiterbildungslandschaft haben. Zwei Aspekte werden genauer betrachtet: Erstens schreitet die Privatisierung der weiterbildenden Masterstudiengänge voran, oft als Fernstudiengang mit E-Learning-Anteil. Zweitens sind sonstige Dienstleistungen zum Verhandlungsthema geworden. Die Autorin zeigt, wie die Dienstleistung "Kompetenzdiagnostik" in den Verhandlungen platziert wird. Analoges wird vermutlich für die Dienstleistung "Bildungsberatung" gelten, jedoch lässt sich das bisher nicht belegen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

A meta-analysis of the effect of education on social capital / Jian Huang ; Henriëtte Maassen van den Brink ; Wim Groot. - Literaturangaben, Tab.

In: Economics of education review. - 28 (2009), H. 4, S. 454-464

"To assess the empirical estimates of the effect of education on social trust and social participation - the basic dimensions of individual social capital - a meta-analysis is applied, synthesizing 154 evaluations on social trust, and 286 evaluations on social participation. The publication bias problem is given special emphasis in the meta-analysis. Our statistical synthesis confirms that education is a strong and robust correlate of individual social capital. The meta-analysis provides support for the existence of a relative effect of education on social participation, and of a reciprocity mechanism between the dimensions of social capital. The analysis also suggests that the erosion of social participation during the past decades has coincided with a decrease of the marginal return to education on social capital. Finally, we find differences in the return to education between genders, between US and other nations, and variations for different education attainments." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Neue Perspektiven für Berufsvorbereitung und Berufsorientierung / Monika von Brasch ; Peter Braune ; Maja Richter ; Ulrike Stodt ; Monika Wenzel.

In: Demographischer Wandel und Fachkräftebedarf : mit Berufsbildung Zukunft bewegen / Gerhard Braun [Mitarb.] ; Jutta Rump [Mitarb.] ; Fritz Krieg [Mitarb.] ; u. a.. - Bonn. - (2009), S. 40-43

Der Beitrag berichtet über die vielfältigen Initiativen in Hessen, die berufliche Orientierung von Schulabgängern zu Verbessern sowie die Vermittlung in eine Ausbildung schneller und passgenauer zu gestalten. Dazu zählen die entwickelten Qualitätsstandards für Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung, die Einstiegsqualifizierung sowie Qualifizierungsbausteine in der Berufsausbildungsvorbereitung. (BIBB-Doku)

Österreich und "gleichgesinnte" Länder : Ergebnisse aus dem internationalen Projekt TransEQFrame / Georg Hanf ; Karin Luomi-Messerer ; Volker Rein. - Literaturangaben.
In: Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich : Beiträge zur Entwicklung / Jörg Markowitsch [Hrsg.]. - Münster. - (2009), S. 15-28
ISBN 978-3-643-50022-9

"Der Beitrag bietet eine allgemeine Einführung in die mit der Implementation des europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) verbundenen Herausforderungen aus Sicht der Mitgliedstaaten. Zum anderen berichten die Autoren von konkreten Erfahrungen mit dem Versuch der Zuordnung von Qualifikationen zu den EQR-Niveaus, wobei der Fokus auf Ländern liegt, in denen die Berufsbildung Ähnlichkeiten aufweist." (Hrsg., BIBB-Doku)

Perspektiven von Jugendlichen auf die gesellschaftliche und persönliche Zukunft / Sabine Maschke ; Ludwig Stecher. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - 4 (2009), H. 2, S. 153-171

"Der Beitrag beschäftigt sich mit den Perspektiven von Jugendlichen auf die eigene Zukunft und auf die Zukunft der Gesellschaft als Ganzer. Diese Perspektiven sind Teil des jugendlichen Identifizierungsprozesses. Auf der Basis der Arbeiten von Bourdieu und anderen Autoren wird davon ausgegangen, dass die Tatsache, optimistisch in die Zukunft blicken von den Ressourcen (den ökonomischen, Bildungs- und biografischen Bewältigungsressourcen) abhängt, über die der Einzelne verfügt. Anhand der Daten ausgewählter Shell-Jugendstudien (1981 bis 2006), die jeweils die Altersspanne zwischen 15 und 24 Jahren umfassen, zeigen die Befunde, dass Jugendliche mit niedrigem ökonomischen und Bildungskapital weniger optimistisch in die gesellschaftliche wie die eigene Zukunft blicken. Gesellschaftliche Entwicklungen, vor denen die meisten Jugendlichen in diesem Zusammenhang Angst haben, sind der wirtschaftliche Abschwung und die drohende Arbeitslosigkeit, gefolgt von Umweltverschmutzung und Terror. Auf der anderen Seite können wir zeigen, dass Jugendliche mit biografischen Bewältigungsressourcen, die sich gut vorbereitet für die Herausforderungen der Zukunft sehen und einen klaren Lebensplan haben, deutliche optimistischer in die gesellschaftliche und die eigene Zukunft blicken als Gleichaltrige mit geringeren biografischen Ressourcen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Regionale Netzwerke im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Inter-/Nationalität: neo-institutionalistische Forschungsperspektiven / Silke Schreiber-Barsch. - Literaturangaben.
In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - 59 (2009), H. 2, S. 123-130

"Ausgangspunkt des Beitrages ist die Karriere des Netzwerkparadigmas im deutschen Bildungsraum seit Beginn der 1990er Jahre, die sich gegenwärtig nicht zuletzt in zahlreichen sog. "Lernenden Regionen" manifestieren. Zugleich ist eine Ausweitung der forschungsmethodischen und theoretischen Zugänge zum Gegenstand der Lernnetzwerke zu konstatieren. Dieser ausdifferenzierte Entwicklungsstand im Bereich der Erwachsenen-/Weiterbildung wird überblicksartig skizziert, um ausgehend davon - und im Rekurs auf Grundannahmen des soziologischen Neo-Institutionalismus - das Konstrukt der Lernnetzwerke im Spannungsfeld von Globalisierung und Inter-/Nationalität zu diskutieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

The Transmission of Educational Opportunities across three Generations - Prospects and Limits of the SOEP Data / Rolf Becker. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Schmollers Jahrbuch : Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ; journal of applied social science studies. - 129 (2009), H. 2, S. 155-167

"In the last centuries, Germany has witnessed a remarkable educational expansion with a long-lasting dynamic. If the educational expansion in West Germany has gained such a momentum, it has to be proven empirically that the respective generation of parents - who themselves had profited from the educational expansion - pass on their (higher) educational aspirations to their children. In this paper, this already forgotten issue in the research of status attainment has been revitalized. Analyses with large-scale longitudinal data such as German life history data or German socio-economic panel data provide evidence that there is sustainability of educational expansion across three generations. Some of the limitations of the data and the analysis has been discussed in order to motivate the scientific community to gather advanced information on intergenerational transmission of educational opportunities." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Vielfalt als Chance - Junge Menschen mit Migrationshintergrund im Ausbildungssystem / Ursula Beicht ; Mona Granato. - Literaturangaben, graf. Darst.
In: Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. - (2009), H. 3, S. 190-197

Obwohl es jungen Menschen mit Migrationshintergrund zunehmend gelingt, ihre interkulturellen Kompetenzen erfolgreich im Berufsalltag einzusetzen und auszuweiten, wird ihr Potenzial nicht immer in angemessener Weise erkannt. Der vorliegende Beitrag zeigt, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund nach wie vor beim Übergang in eine berufliche Ausbildung ausgegrenzt werden und stärker von ausbildungshemmenden Entwicklungen betroffen sind als einheimische Jugendliche. Folgende Fragestellungen stehen dabei im Fokus: Womit lässt sich der geringere Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund beim Zugang zu einer beruflichen Ausbildung erklären? Liegt es an den Bildungsorientierungen oder Strategien der Jugendlichen am Ende der Schulzeit? Unterscheiden sich diese wesentlich von denen ihrer einheimischen Altersgenossen? Oder hängt es vielleicht mit ihren schulischen Voraussetzungen zusammen? Welche Auswirkungen haben strukturelle Faktoren, wie beispielsweise die Rahmenbedingungen auf dem Lehrstellenmarkt: Sind hier auch Verdrängungsprozesse zu ihren Ungunsten wirksam? Und: Welche Auswirkungen haben die geringeren Zugangschancen junger Menschen mit Migrationshintergrund zu einer beruflichen Ausbildung für ihren Bildungserfolg? (BIBB-Doku)

Von Schlüsselqualifikationen zu globalen "key competencies" : Stationen einer anhaltenden Debatte über den Stellenwert fachübergreifender Kompetenzen / Anke Bahl. - Literaturangaben.

In: Kompetenzen für die globale Wirtschaft : Begriffe - Erwartungen - Entwicklungsansätze / Anke Bahl [Hrsg.] ; Rudolf Camerer [Mitarb.] ; Deborah Bachmann [Mitarb.] ; Thomas Wägenbaur [Mitarb.] ; Anke Settlemeyer [Mitarb.] ; Karola Hörsch [Mitarb.] ; Jürgen Kutscha [Mitarb.] ; Johanna Dahm [Mitarb.]. - Bielefeld. - (2009), S. 19-39
ISBN 978-3-7639-1126-4

Die Autorin zeichnet die Entwicklung des Kompetenzkonzepts in seiner klassischen Trias von Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz aus der deutschen Schlüsselqualifikationsdebatte der 1970er Jahre bis zu seiner Internationalisierung durch OECD und EU nach. Dabei ist der Übergang vom Begriff der Qualifikation seit Mitte der 1990er Jahre zu dem der aktuellen Kompetenz nicht so sehr durch pädagogische Debatten - im Sinne einer wünschbaren

verstärkten Subjektorientierung - bei der Definition von Zielvorgaben für Lernprozesse motiviert als vielmehr durch funktionale Erfordernisse des ökonomischen Wettbewerbs. Der Rückblick soll als Folie dienen, vor der sich die aktuelle Kompetenzdebatte besser einordnen lässt. (Hrsg., BIBB-Doku)

Der Weg zur Bildungsrepublik : Zukunft der beruflichen Bildung / Walter Brosi.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 6, S. 13-18

Der Autor stellt die Herausforderungen und Zielsetzungen der beruflichen Bildung dar und geht auf die zahlreichen Faktoren ein, die künftig die berufliche Bildung beeinflussen werden: der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft, die demografische Entwicklung, Zunahme von Globalisierung und Internationalisierung. Qualität und Qualitätssicherung von Bildung und Arbeitsplatzsicherung durch Weiterbildung werden künftig eine wichtige Rolle spielen. (BIBB-Doku)

Weiter mit Weiterbildung! : von der Arbeitslosen- zur Beschäftigungsversicherung /

Lena Hipp. - Literaturangaben, Abb.

In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 62 (2009), H. 7, S. 362-368

"Trotz ihrer allseits anerkannten Bedeutung findet Weiterbildung in Deutschland nur in relativ geringem Umfang statt. Aufbauend auf ökonomischen und sozialpsychologischen Überlegungen von Befunden geht dieser Beitrag den Gründen für niedrige Weiterbildungsbeteiligung nach und entwickelt Vorschläge, wie Weiterbildung durch den Umbau der Arbeitslosen- zu einer Beschäftigungsversicherung in Zukunft besser gefördert werden kann. Durch die Bereitstellung von zweiten und auch dritten Bildungschancen im Rahmen der Arbeitslosenversicherung könnten Bildungsrisiken abgebaut, Chancengleichheit erhöht, Wettbewerbsfähigkeit gefördert und Kosten fair zwischen Individuen, Betrieben und Solidargemeinschaft verteilt werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Weiterbildungspolitik als Stillstandsinnovation. : eine Analyse aktueller Tendenzen /

Peter Faulstich. - Abb.

In: Erwachsenenbildung : EB ; Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis. - 55 (2009), H. 2, S. 62-67

Der Beitrag analysiert die aktuelle Weiterbildungspolitik von Bund und Ländern, die nach wie vor durch Zersplitterung gekennzeichnet ist. Fortbestehende Defizite werden aufgezeigt und kritisiert, dass öffentliche Verantwortung für die Weiterbildung nicht ausgebaut und stattdessen auf Deregulierung gesetzt und Strukturdefizite in Kauf genommen wurden. Mit der Förderalismusreform von 2006 seien Unübersichtlichkeit und Implementationsresistenz noch erhöht worden. Das Ausmaß der ökonomischen Krise mache eine neue Orientierung notwendig und lege eine Verstärkung der Weiterbildung dringend nahe. Kompetenzwettbewerb als Beschäftigungssicherung statt Qualifikationsverschleiß in Erwerbslosigkeit und eine antizyklische Politik der Weiterbildungsförderung seien erforderlich - so das Fazit des Autors. (BIBB-Doku)

Wissen bleibt ein Leben lang ausbaufähig : Seniorenbildung und Seniorenstudium in Österreich / Pegah Ahmadi ; Franz Kolland. - Literaturangaben, Abb., graph. Darst.
In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - 20 (2009), H. 3, S. 30-33

In einer 'Gesellschaft des langen Lebens' wird Neuorientierung und Umlernen in der gesamten Lebensspanne verlangt. Bildung im Alter findet vorzugsweise nicht in Form institutionalisierter Bildung statt, sondern geschieht stärker informell. Die Autoren untersuchen in ihrem Beitrag die Bildungsangebote für Senioren in Österreich. Ein Angebot im Bereich des formalen Lernens ist das Seniorenstudium, das sich gegen das negative Altersbild richtet und durch altersgemischtes Lernen und den Austausch der Generationen eine neue Solidarität schaffen soll. Wesentlicher Ansatzpunkt für die Seniorenbildung ist das Erfahrungswissen, das gleichzeitig Ausgangspunkt und Barriere für Bildungsprozesse im Alter ist. Da Lernprozesse im Alter mit Versagensängsten verknüpft sind, sollten aus Sicht der Autoren Lernformen entwickelt werden, die eine multiple sensorische Aktivierung hervorrufen, zu der insbesondere der Sozialbezug gehört. Zu den Instrumenten einer neuen Lernkultur zählen sie vernetztes Lernen über elektronische Lernplattformen und selbstgesteuertes Lernen. (BIBB-Doku)